



Demenz und Migration

im ehrenamtlichen Bereich/
niedrigschwellige Betreuungsangebote

Workshop am 23.11.11 in Kiel
14.00 – 16.30 Uhr

Olesya Belyaev
Dipl.- Sozialpädagogin (FH)

Zu niedrighschwelligem Betreuungsmöglichkeiten
i.S.d. §§ 45a ff. SGB XI gehören u.a.:

- HelferInnenkreise zur stundenweisen Entlastung pflegender Angehöriger von demenziell erkrankten Menschen im häuslichen Bereich
- Betreuungsgruppen zur Aktivierung und Förderung für Menschen mit Demenzerkrankung
- Tagesbetreuung in Kleingruppen oder Einzelbetreuung durch anerkannte HelferInnen
- Agenturen zur Vermittlung von Betreuungsleistungen für Pflegebedürftige mit eingeschränkter Alltagskompetenz
- Familienentlastende Dienste

Voraussetzungen für die Inanspruchnahme von niedrigschwelligen Betreuungsangeboten sind u.a:

- Feststellung der Pflegebedürftigkeit (Pflegestufe I, II, II) oder eines Hilfebedarfs, der nicht das Ausmaß der Pflegestufe I erreicht

und

- Feststellung einer erheblich eingeschränkten Alltagskompetenz infolge der Demenz durch den MDK

sowie

- Versorgung im häuslichen Bereich

Voraussetzungen für die Leistungserbringer niedrighschwelliger Betreuungsangebote sind u.a:

- Anerkennung durch die Landesregierung und Konzept zur Qualitätssicherung des Betreuungsangebotes:
 - Schulung,
 - Fortbildung,
 - kontinuierliche fachliche An-und Begleitung von ehrenamtlichen HelferInnen



Fachstelle für pflegende Angehörige Nürnberg

Niedrigschwellige Betreuungsangebote für Menschen mit Migrationshintergrund - zur Aktivierung, Förderung und Entlastung - bei der Fachstelle für pflegende Angehörige der AWO Nürnberg

- Ein Kreis von geschulten deutsch- und russischsprachigen ehrenamtlichen HelferInnen, die:
 - in der Betreuungsgruppe für russischsprachige Menschen mit Demenzerkrankung (Projekt „Über Brücken kannst Du gehen“) tätig sind
 - stundenweise soziale Betreuung russischsprachiger demenzerkrankter Menschen in häuslicher Umgebung übernehmen

Fachstelle für pflegende Angehörige Nürnberg



Weitere Betreuungs- und Unterstützungsangebote für Menschen mit Migrationshintergrund bei der Fachstelle für pflegende Angehörige der AWO Nürnberg

- Muttersprachige Pflege- und Demenzberatung von russischsprachigen Ratsuchenden
- Angehörigengruppe in russischer Sprache (Projekt „Über Brücken kannst Du gehen“)
- Informationsveranstaltungen zum Thema Alter, Demenz und Pflege in russischer Sprache



Niedrigschwellige Betreuungsangebote
(HelferInnenkreis/ Betreuungsgruppe)
für Menschen mit Migrationshintergrund

Videodokumentation
der Medienwerkstatt Franken e.V.

„Pflege mit Verständnis“

- Derzeit bedürfen bundesweit ca. 120.000 Migranten mit Demenz der Hilfe, Versorgung und Unterstützung¹. Diese Zahl wird lt. Statistiken künftig ansteigen, denn gegenwärtig haben etwa 1,3 Mio. Migranten in Deutschland das 65. Lebensjahr überschritten und bilden eine große Risikogruppe für Demenz².

↪ Welche Voraussetzungen sind notwendig, damit die Hilfebedürftigen mit Migrationshintergrund die niedrigschwelligen Betreuungsangebote sinnvoll nutzen können?

¹vgl. Streibel, Reinhard (2010). Verwirrt in der Fremde. Demenzkranke Menschen nicht-deutscher Herkunft. pflegen: Demenz, 14, S. 8-11.

²vgl. Kaiser, Claudia (2009). Ältere Migranten und Demenz. Versorgungssituation, Handlungsbedarf und erste Modellprojekte. Saarbrücken: VDM Verlag Dr. Müller



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

**Fachstelle für pflegende
Angehörige Nürnberg**